STADT PHILIPPSBURG

Baulandentwicklung „Birkenstraße“ in Rheinsheim

Überprüfung zum Vorkommen von Eidechsen

19.06.2026

ZIEGER-MACHAUER
Landschaft • Freiraum • Umwelt

Planungsbüro Zieger-Machauer GmbH
68804 Altlußheim, Forlenweg 1, Mail: info@pbzm.de
Tel: 06205-2320210 · Fax: -2320222 · www.pbzm.de

1 Anlass und Vorgehen

In Philippsburg-Rheinsheim soll der Bereich zwischen der Birkenstraße und dem angrenzenden Wald als Bauland entwickelt werden. Das Plangebiet ist 0,26 ha groß und liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Weihergärten und Hintere Dörfel“.

Die im Januar 2026 durchgeführte artenschutzrechtliche Vorprüfung kam zum Ergebnis, dass ein Habitatpotenzial für Eidechsen (Zauneidechse, Mauereidechse) vorhanden ist. Um im Rahmen der weiteren Planung Sicherheit in Bezug auf den Artenschutz nach § 44 BNatSchG zu erhalten, wurde eine vertiefende Untersuchung empfohlen.



Abb. 1 Luftbildkarte mit Abgrenzung des Plangebietes (Quelle: LUBW)

2 Methodik

Methodisch sind Eidechsenarten am besten durch Sichtungsgänge zu erfassen. Zur Erfassung möglicher Eidechsenvorkommen (Zauneidechse, Mauereidechse, Waldeidechse) wurden vier Geländegänge bei „günstigem Reptilienwetter“ durchgeführt, unter Berücksichtigung der Erfassungsbedingungen nach BLANKE ET AL. (2024).

Erfassungstermin	Temperatur	Himmel	Niederschlag	Wind
19.03.2026	bis 17°C	sonnig	-	leichter Wind
07.04.2026	bis 21°C	sonnig	-	-
17.04.2026	bis 16°C	Heiter-sonnig	-	-
29.04.2026	bis 18°C	wechselnd-bewölkt	-	leichter Wind

Im Rahmen der Begehungen wurde gezielt nach Individuen gesucht und auf das charakteristische Rascheln flüchtender Eidechsen in der Vegetation geachtet.

Die Flächen wurden langsam abgegangen und alle reptiliengeeigneten Strukturen genauer betrachtet. Insbesondere potenzielle Aufwärmplätze und Strukturen am Boden, Randstreifen und Versteckmöglichkeiten. Auch angrenzende Flächen außerhalb des Plangebietes wurden untersucht.

3 Flächenzustand und Nutzung

Das Plangebiet hat den Charakter einer großen Baulücke, liegt an der Birkenstraße und grenzt westlich und östlich an bestehende Wohnbebauung. Rückwärtig grenzt Wald an, für dessen kürzliche Durchforstung ein Weg entlang der rückwärtigen Grundstückgrenzen freigeräumt wurde.

Das Plangebiet ist als ruderale, eutrophierte Wiesenbrache anzusprechen. Es dominieren Nährstoffzeiger und der Bestand ist dicht- und hochwüchsig. Auf Teilflächen sind Brombeer-Gestrüpp ein Wildobstgehölz und drei Einzelbäume vorhanden. Durch die ausbleibende Nutzung schreiten Verbrachung und Verbuschung voran.

4 Ergebnisse

An keinem der vier Erhebungstermine wurden im Plangebiet Eidechsen registriert.

Die streng geschützte Mauereidechse wurde östlich des Plangebietes an den rückwärtigen niedrigen Grundstücksmauern der Wohnbaugrundstücke beobachtet (s. Abb. 2). Hier verläuft ein Forstweg entlang des Waldrandes.

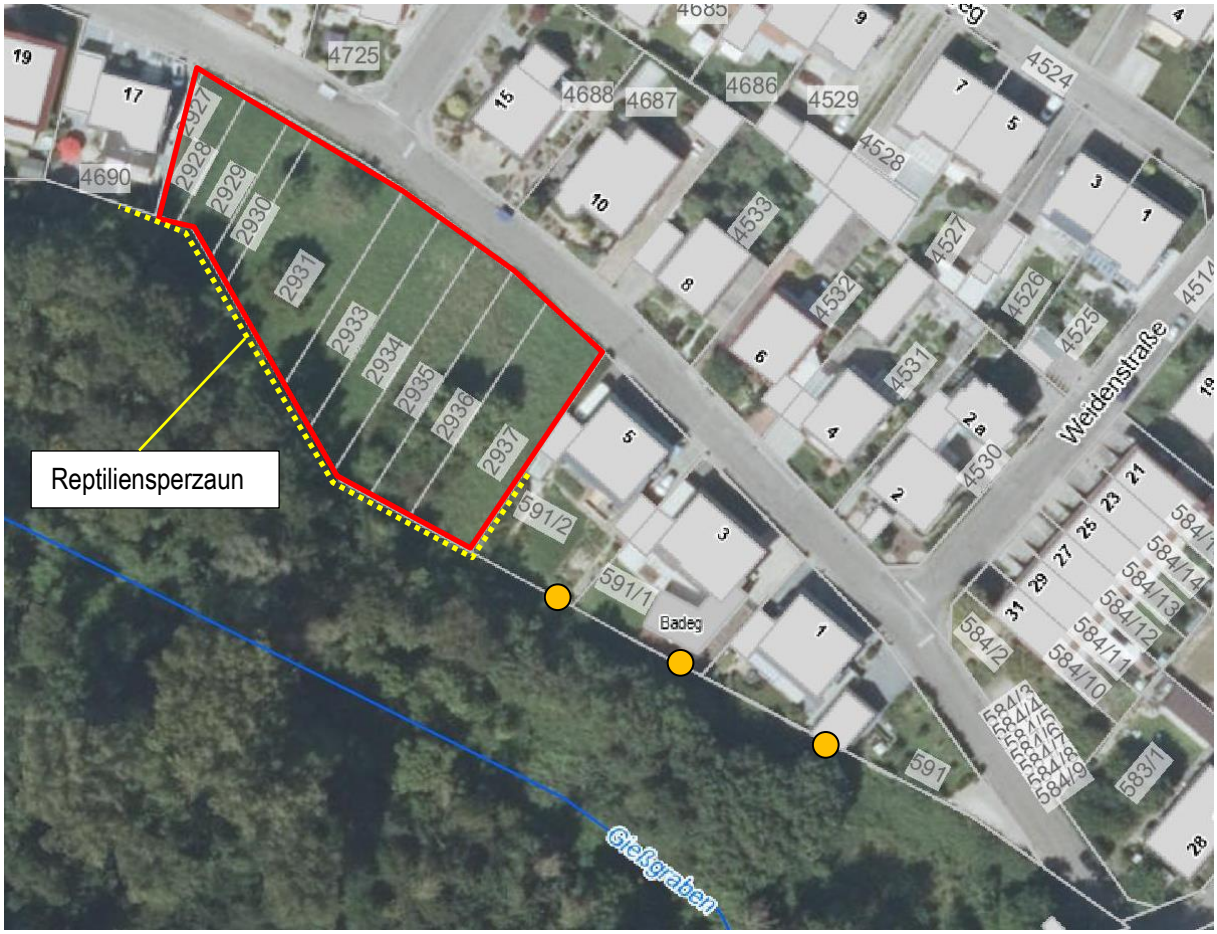


Abb. 2 Nachweise Mauereidechse (●) und Empfehlung Reptiliensperrzaun (Quelle: LUBW)

Eine Einwanderung bzw. Ausbreitung in das Plangebiet sind nicht völlig ausgeschlossen.

Möglich ist dies insbesondere bei einer Änderung des Flächenzustands, die einen attraktiven Lebensraum für die Art zur Folge hat (offen, vegetationsarm, Ablagerungen).

Vorsorglich sollte daher mit Beginn der Erschließung (Baufeldräumung) ein Reptiliensperrzaun entlang der rückwärtigen Grenze des Plangebietes errichtet werden (s. Abb. 2), um eine potenzielle Einwanderung zu verhindern, da Baustellen bekanntermaßen für Mauereidechsen attraktiv sein können.

Unter Berücksichtigung der genannten Vermeidungsmaßnahme sind Verstöße gegen § 44 BNatSchG BNatSchG auszuschließen.



Abb. 3 Lebensraum der Mauereidechse

Altlußheim, den 19.06.2026

Thomas Senn
Dipl.-Ing., Landschaftsplaner

ZIEGER-MACHAUER
Landschaft • Freiraum • Umwelt
Planungsbüro Zieger-Machauer GmbH
68804 Altlußheim, Forlenweg 1, Mail: info@pbzm.de
Tel: 06205-2320210 · Fax: -2320222 · www.pbzm.de